

So bekämpft man den Ärztemangel

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Juli 2009 20:25

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

1. Es gibt Ärzte-Bewertungslisten. Man findet sie z.B. regelmäßig im Focus.

Inkl. der Kategorien "unsexy", "hat Mundgeruch", "langweilig" ?

Zitat

2. wie willst du bei Ärzten die Arbeitszeit noch verlängern? Ich muss als Lehrer nicht nachts in der Schule "schlafen", weil ja ein Schüler vorbeikommen könne.

Als Angestellte bekommen sie ihre Überstunden bezahlt (gibt genügend Gerichtsurteile dazu), als Freiberufler teilen sie sich die Arbeit selber ein. Es ging mir um unbezahlte Mehrarbeit, die bei uns Lehrkräfte ja mittlerweile zum bildungspolitischen Kalkül gehört.

Zitat

3. Wenn du gerne von einem Quereinsteiger operiert werden möchtest, okay. Bei Ärzten fühle ich mich persönlich bei einem studierten Arzt sicherer als bei einem umgeschulten Automechaniker. In der Schule sind Quereinsteiger oft genug eine Bereicherung.

Genau, unterrichten kann jeder. Ganz im Ernst: Heutzutage könnte ich niemandem mit gutem Gewissen empfehlen, auf Lehramt zu studieren. Man hält sich mit anderen Studiengängen mehr Optionen offen. Notfalls kann man immer noch in die Schule gehen, wenn man nichts anderes findet. Das sehen übrigens Kollegen mit Kindern, die studieren oder es demnächst werden, genauso.

Zitat

kl. gr. Frosch

P.S.: Ach ja, und "zwangsversetzt" für 5 Jahre werden die entsprechend geförderten Ärzte auch.

Welcher Lehramtstudent bekommt den aus Ausgleich dafür Stipendien und die Studiengebühren erlassen?

Gruß !